Gemeinsam die Fischernetze auswerfen

19. February 2021

Person mit Fischernetz
Quelle: Unsplash

Was heisst es in unserem Kontext, ein Menschenfischer zu sein? Wie können alle Haushalte der Schweiz mit dem Evangelium erreicht werden? Diese Fragen beschäftigen «Christus für alle Schweiz» (CFA). Unter anderem sind diverse Regio-Zeitungen geplant.

Diese Fragen beschäftigen den Livenet-Arbeitsbereich «Christus für alle Schweiz» (CFA) ganz besonders in der aktuell herausfordernden Zeit. Unter anderem sind diverse Regio-Zeitungen geplant.

«Christus für alle Schweiz» verfolgt den Auftrag, die Gute Nachricht in Form von Schriften und Zeitungen in der Schweiz zu verbreiten. «Wir haben eine Verantwortung, gemeinsam die Fischernetze auszuwerfen», sagt Beat Baumann. Er ist der Leiter von Livenet und «Christus für alle Schweiz» (CFA).

Die Verteilarbeit dieses Arbeitsbereichs stützt sich auf den beiden Standbeinen Regio-Zeitungen sowie Erreichung aller Schweizer Haushalte alle zehn Jahre. Zum Vergleich: 2020 wurden mit den Zeitungen und Schriften über eine Million Haushalte erreicht.

Nahe bei den Menschen sein

Bereits letztes Jahr wurden einige Regio-Zeitungen realisiert, etwa im Berner Oberland, in der Innerschweiz und in Zürich (einen **Überblick über alle diese Ausgaben finden Sie hier**). Die darin enthaltenen lokalen Berichte stiessen bei der Leserschaft auf grosses Interesse. Deshalb werden in diesem Jahr noch weitere Regionen abgedeckt.

Auch das Konzept der regionalen Hope-Zeitungen werden wir als Livenet mitverfolgen. Durch diese Zeitungen wie etwa **«Hope Emmental»** sollen Menschen in einer Region auf eine leicht zugängliche Weise angesprochen werden. Geschichten und Interviews mit bekannten Persönlichkeiten sowie Einblicke in das regionale Geschehen zeigen die Hoffnungsbotschaft des Evangeliums auf.

2021 sind Zeitungen in der ganzen Deutschschweiz geplant, konkret für die Regionen Espace Mittelland, Nordwestschweiz, Zürich, Zentralschweiz und Ostschweiz. Dabei sind diese jeweils noch auf einzelne Orte aufgeteilt, um möglichst gezielt für Gottesdienste in den Regionen einladen zu können.

Systematische Erreichung

CFA-Leiter Beat Baumann ist begeistert von den neuen Möglichkeiten mit den regionalen Zeitungen, die auch Vorboten weiterer regionalen Webportalen sein sollen: «Gemeinsam können wir sicherstellen, dass alle Schweizerinnen und Schweizer das Evangelium erfahren. Hierzu ist die systematische Verteilarbeit von 'Christus für alle Schweiz' ein wesentliches Element.»

Zum Thema:
CFA-Gründer Karl Albietz: «Ich warte seit 40 Jahren auf einen Aufbruch in der Schweiz»
Stabübergabe bei CFA: Florian Wüthrich leitet neu Christus für alle Schweiz

Autor: Nora Baumgartner
Quelle: Livenet

Tags